

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-05-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

7. Mai 1958

Lieber Dr. Flinker,-

vergebens frage ich mich schon seit einiger Zeit, warum denn eigentlich mein kleines Buch, "Das letzte Jahr", in Frankreich keine Aufnahme gefunden. Die Schrift ist so vielfach erschienen,- in Holland, England, Argentinien, U S A und anderwärts, dass es mir schwer begreiflich scheint, wieso gerade Frankreich, wo doch T.M. ein grosses und treues Publikum hat, sich auf die Dauer ausschliessen sollte.

Ich frage Sie als Freund und als Verleger: was könnte man wohl unternehmen, um dem Bändchen in der douce France eine Heimstätte zu gewinnen? Im Grunde hätte es sich von selbst verstehen müssen, dass Albin Michel oder ein anderer Verleger der Werke von T.M. sich des Büchleins angenommen hätte. Auch fehlt es offenbar beim S. Fischer Verlag an der nötigen Auslands-Initiative. Wie dem aber sei: das kleine Buch ist nun so weit verbreitet auf dieser Welt (Mondadori, eh ichs vergesse, hat es gleichfalls angekauft und bevorschusst!), dass die Ausnahme "Frankreich" etwas geradezu kränkendes hat. Könnten und möchten Sie denn da nicht einmal nach dem Rechten sehen, hier und dort ein wenig nachstochern und, wie man in Wien sagt, einen kleinen "Wirbel" veranstalten?

Die Einnahmen aus Frankreich sind immer geringfügig, und keinesfalls geht es mir hier also um den "etwaigen" finanziellen Gewinn. Vielmehr liegt mir ein bisschen daran, dass diese Schrift, die meinen Vater so vielen Menschen so vieler Zungen menschlich näher gebracht, doch auch in Frankreich einige Verbreitung fände.

Ich bin beinahe sicher, dass es Ihnen gelingen wird, "Das letzte Jahr" chez vous würdig unterzubringen.

Und sonst? Nichts hört man von Ihnen. Dabei ^{ist es} uns doch natürlich wichtig, zu erfahren, wie die neuen "arrangements" sich auswirken, und ob die Regelung der Dinge so bleiben kann, wie geplant.

Des Scherzes halber lassen Sie mich erwähnen, dass ich meinerseits (die zwölfte Woche nun schon, mit einem ungewöhnlich komplizierten Fussbruch darnieder liege, wobei die Aerzte keine bessere Hoffnung in mir erwecken mögen, als die, dass in etwa acht Wochen die Angelegenheit sich gebessert haben sollte! Macht auch nichts.

Seien Sie mir, wie immer, sehr gegrüsst, lieber Freund.

Ich bin Ihre:

PS. Meine Mutter ist in Fiesole bei Medi. Wäre sie dies nicht,- gewiss schliesse sie sich meinen Grüssen aufs herzlichste an.